

Lignodur FlexGuard 871



langlebige Wetterschutzfarbe auf Reinacrylat-Basis, für außen



Farbsystem
Basecode

Anwendungsbereich

Für den optimalen Schutz nicht maßhaltiger und begrenzt maßhaltiger Holzbauteile im Außenbereich, z. B. Verbletterungen, Zäune, Pergolen, Ständerwerk im Fachwerkbau, Dachuntersichten, Fensterläden. Auch geeignet als Anstrich auf überstreichbaren Kunststoffen (z. B. Hart-PVC) und Zink- bzw. verzinkten Bauteilen, auf z. B. Dachrinnen, Eisenkleinteile u. Ä. Darüber hinaus auch zur Renovierung werksseitiger Beschichtungen, z. B. CoilCoating. Auf stark feuchtebelasteten Flächen, z. B. auf tauwassergefährdeten Dachuntersichten, besteht ein Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Lignodur FlexGuard 871 in Protect Qualität einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweis beachten).

Eigenschaften

- hoch wetterbeständige Dispersionslackfarbe
- für außen
- wasserbasiert
- gutes Deckvermögen
- ideale Kombination aus höchstem UV- und Witterungsschutz und Ästhetik
- werkseitig mit Filmschutz
- hoch diffusionsfähig und zugleich Wasser abweisend
- gute Dehnfähigkeit, versprödet nicht
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	Scala Nr.	Bezeichnung
	–	0095 weiß
	–	0096 altweiß
	27.12.30	RAL 3011 braunrot
	60.09.21	RAL 5014 taubenblau
	81.09.30	RAL 6005 moosgrün
	81.06.30	RAL 6009 tannengrün
	72.06.30	RAL 7016 anthrazitgrau
	75.03.12	RAL 7035 lichtgrau

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	Scala Nr.	Bezeichnung
	15.06.30	RAL 8017 schokoladenbraun
	93.03.06	RAL 9010 reinweiß
	–	9900 schwarz
Weitere Farbtöne über das Brillux Farbsystem.		
Glanzgrad	seidenmatt	
Werkstoffbasis	Reinacrylat-Copolymer, pigmentiert	
VOC	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/d): 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.	
Dichte	ca. 1,32 g/cm ³ (weiß)	
Wasserdampfdiffusions- widerstand S_d(H₂O)	< 0,5 m, bei einer Schichtdicke von 150 µm entspricht der Anforderung nach WTA Merkblatt 8-7	
Verpackung	Standard: 750 ml, 3 l, 10 l	
	Farbsystem: 750 ml, 3 l, 10 l	

Verarbeitung

Verdünnung	Falls zur Verlaufsregulierung erforderlich, bis ca. 5% mit Wasser verdünnen.
Abtönen	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Auftrag	Lignodur FlexGuard 871 kann im Streich-, und Rollverfahren verarbeitet werden. Zum Streichen eignen sich Pinsel mit synthetischen Borsten, z. B. der Uni-Plus-Lackierringpinsel 1204. Alternativ kann Lignodur FlexGuard 871 auch im Spritzverfahren verarbeitet werden. Weitere Angaben zur Spritzverarbeitung in der Tabelle „Spritzdaten“.
Verbrauch	Ca. 120–150 ml/m ² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Verarbeitung

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Zuluft/ Luftmenge	Materialdruck/ Materialmenge	Verdünnung	Kreuzgang
Niederdruck ¹⁾	Gelbes Frontend ²⁾	–	80–100 %	Ringeinstellung 6–8	ca. 10 %	1½–2
AirCoat ³⁾	0,011 Inch	40°	3,0 bar (Luft)	120 bar	unverdünnt	1½–2
Airless ⁴⁾	0,009 Inch	40°	–	160–180 bar	unverdünnt	1½–2

Auf die persönliche Schutzausrüstung gemäß den Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt achten.

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

¹⁾ Angaben bezogen auf XVLP-Technologie mit Wagner FinishControl FC 3500 oder FC 5000.

²⁾ StandardSpray Sprühaufsatz (gelb) für alle gängigen Lackfarben und Lasuren. Die Düse auch während der Verarbeitung sauber halten. Angetrocknetes Farbmateriale mit einer weichen Bürste entfernen. Die Angaben des Geräteherstellers beachten.

³⁾ Angaben bezogen auf den Einsatz von AirCoat-Düsen 11/40 (Luftkappe grün oder blau) für z. B. großflächige Anwendungen auch Düse 11/50 bei sonst gleichen Einstellungen.

⁴⁾ Angaben bezogen auf den Einsatz von FineFinish-Düsen 408 (TradeTip 3 - violett).

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 1–2 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 10 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis Enthält Konservierungsmittel.
Spritznebel nicht einatmen.

Produkt-Code BSW50
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht überschreiten. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4 und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.

Außenanstriche auf Holz

Untergründe	Imprägnierung ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
nicht maßhaltige Holzbauteile, unbehandelt: z. B. überlappende Verbretterungen, Zäune, Pergolen	Lignodur Contrabol Aqua 250	je nach Anforderung und Auswahl Lignodur FlexGuard 871 oder Isoprimer 243 ²⁾	Lignodur FlexGuard 871	Lignodur FlexGuard 871
begrenzt maßhaltige Holzbauteile, unbehandelt: z. B. Verbretterungen mit Nut und Feder (z. B. Dachuntersichten), Fensterläden				
Fachwerk		Lignodur FlexGuard 871		
Holzbauteile, mit intaktem, tragfähigen Altanstrich	rohe Holzstellen mit Lignodur Contrabol Aqua 250	falls erforderlich, Schadstellen mit Lignodur FlexGuard 871 oder Isoprimer 243 ²⁾		
Fachwerk mit intaktem, tragfähigen Altanstrich	rohe Holzstellen mit Lignodur Contrabol Aqua 250	falls erforderlich, Schadstellen mit Lignodur FlexGuard 871		

¹⁾ BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

²⁾ Bei weißen oder hellfarbigen Anstrichen, zur Vermeidung des Durchschlagens wasserlöslicher Inhaltsstoffe, den Grundanstrich mit Isoprimer 243 ausführen. Bei sehr inhaltsstoffreichem Holz empfehlen wir eine zweifache Grundierung vorzusehen. Alternativ zum Isoprimer 243 kann der Grundanstrich auch mit Impredur Grund 835, 0095 weiß, ausgeführt werden. Vor der Weiterbeschichtung den Grundanstrich anschleifen.

Außenanstriche auf Zink, verzinktem Stahl, Eisenkleinteilen, Coil-Coating

Untergründe	Grundanstrich ¹⁾	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Zink, verzinkte Bauteile, Hart-PVC außen, unbehandelt, z. B. Dachrinnen	Lacryl Allgrund 246	Lignodur FlexGuard 871	Lignodur FlexGuard 871
Zink, verzinkte Bauteile, Hart-PVC, mit intaktem, tragfähigen Altanstrich	falls erforderlich, Schadstellen mit Lacryl Allgrund 246		
Eisenkleinteile, unbehandelt (im Rahmen der Holzbehandlung)	Haftgrund 850 (außen 2x)		
Eisenkleinteile mit intaktem, tragfähigen Altanstrich (im Rahmen der Holzbehandlung)	falls erforderlich, Schadstellen mit Haftgrund 850, (außen 2x)		
intakte, werksseitige Beschichtungen, z. B. CoilCoating	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864		

¹⁾ Die Eignung von CoilCoating-Beschichtungen ist im Einzelfall vor Ort zu prüfen.

Hinweise

Protect-Qualität

Lignodur FlexGuard 871 ist werkseitig mit Konservierungsmitteln ausgerüstet und daher nur außen einzusetzen. Die eingesetzten Konservierungsmittel und besonders die mit Protect gekennzeichnete Qualität minimieren bzw. verzögern das Algen- und Pilzbefall-Risiko. Wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Plattenförmige Holzwerkstoffe außen

Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

„Lack-auf-Lack-Kontakte“ vermeiden

Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind „Lack-auf-Lack-Kontakte“, z. B. durch Stapeln usw., zu vermeiden.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Hinweise

Schutzkolloide bei Frühfeuchtebelastung

Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
der Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de